

8. BA 52.311 qm Optionsflächen: 12.128 qm frei verfügbar: 5.338 qm

Die WFI befindet sich derzeit mit verschiedenen Grundstücksinteressenten in Gesprächen. Im Jahre 2018 wurden die Erschließungsarbeiten für den 8. Abschnitt im interkommunalen Industriegebiet fertiggestellt. Hier entstanden ca. 53.000 qm für die Ansiedlung von Industrie und Handwerk. Erste Unternehmen haben sich dort bereits angesiedelt. Hierzu zählt die Deutsche Post AG, welche vom neuen Verteilerzentrum auch Orte im östlichen Enzkreis mit Brief- und Paketsendungen versorgt. Ferner hat auch der Mineralölhandel Gatzke seinen Betriebssitz in den neuen Abschnitt verlegt. Der Bau eines Hotels im 8. Abschnitt befindet sich derzeit in den letzten Zügen.

Zu den Grundstücken kommen noch nicht erschlossene Flächen hinzu. Dies sind:

Grundstücke noch nicht (voll) erschlossen:

9. BA-Gesamtfläche: 57.633 qm davon Eigentum Gemeinde: 37.501 qm Eigentum WFI: 0 qm

Der **Wirtschaftsplan 2021 einschl. Finanzplanung 2021 - 2025** wurde in der Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung vom 24.03.2021 beschlossen. Dieser wird der Vorlage als **Anlage 1** beigefügt.

In der **Anlage 2** fügen wird den aktuellen **Übersichtsplan** zum **interkommunalen Industriegebiet** bei. Die Wirtschafts- und Finanzplanung ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass seit Gründung der Gesellschaft erhebliche Erschließungsmaßnahmen einschl. des Neubaus der Ortsentlastungsstraße Flehingen als Haupteerschließung durchgeführt wurden. Dies war auch notwendig, um ein entsprechendes Flächenpotential zur Verfügung zu haben. Die von der Gemeinde Oberderdingen getätigten Erschließungsarbeiten, einschl. der Vorleistungen der Wasserversorgung, wurden mittlerweile von der Wirtschaftsfördergesellschaft vollständig an die Gemeinde Oberderdingen zurückgeführt. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich im Jahre 2020 gut entwickelt. Derzeit befinden sich im Industriebetrieb ca. 45 Betriebe mit insgesamt etwa 600 Arbeitsplätzen. Darunter insbesondere Unternehmen aus der Metallindustrie, Baugewebe, Einzelhandel, Entsorgungswirtschaft, Landschafts- und Gartenbau, Transportwesen sowie dem Krafffahrzeug- und Lackiergewerbe. Seit dem Bestehen des interkommunalen Industriegebietes konnten ca. 4,8 Mio. € an Steuereinnahmen an die Gemeinden ausgeschüttet werden.